



Marxloher Geschichtswerkstatt sucht...

... Ausstellungsstücke zum 1. Weltkrieg. Eine Ausstellung zum 1. Weltkrieg plant die Geschichtswerkstatt der evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh. Der Pfarrer der Kreuzeskirche, Hans-Peter Lauer, sitzt mit den geschichtsinteressierten Gemeindemitgliedern im Seitenschiff der offenen Gastkirche und zählt einige Stichworte aus der Nachkriegszeit auf, die schnell wieder zur Vorkriegszeit wurde: „Arbeiteraufstände, Ruhrbesetzung, Inflation, Wirtschaftskrise“. Die anderen nicken. Die reinen Fakten sind aus dem Geschichtsunterricht bekannt. Aber, wie haben die Gemeindemitglieder damals die Zeit erlebt? Welche Haltung hat die evangelische Kirche eingenommen? Betrachtete man den großen Krieg als gottgegebene Herausforderung? Wie war die Einstellung zum Nationalismus? Ein Stück Weltgeschichte aus lokaler Perspektive soll die Ausstellung illustrieren. Dafür sammelt der Kreis fleißig Material. „Wir möchten alle Leute in Marxloh und Umgebung bitten, zur Ausstellung beizutragen“, sagt Lauer. „Wir suchen alte Fotos, Konfirmationsurkunden, Bücher, Geldscheine und Feldpostkarten aus der Zeit des 1. Weltkrieges und der Nachkriegszeit.“ Natürlich werden alle Leihgaben mit größter Sorgfalt behandelt und ihren Besitzern nach dem Ausstellungsende im Februar wieder ausgehändigt. Durch die fertige Ausstellung wird es Führungen auch für Schulklassen geben. Ein Begleitprogramm mit Liedern und Texten der Zeit ist ebenfalls in Planung. Info: Die Kreuzeskirche ist an Werktagen von 9 bis 12 geöffnet. Wer mit Pfarrer Lauer über eine Leihgabe zur Ausstellung sprechen möchte, erreicht ihn telefonisch unter 0203-4829133.

Text und Bild: Sabine Merkelt-Rahm

Stadt panorama 02.07.14



Zu einer Pilgerreise mit vier Etappen bricht die evangelische Bonhoeffer-Gemeinde auf.

FOTO: LARS FRÖHLICH

WAZ 03.07.14

Gemeinde geht auf Wanderschaft

Pilgerpfade entdecken: Vikar Felix Schikorra von der Evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde lädt Interessierte zu vier Touren im August ein

Marxloh/Obermarxloh. „Pilgern ist auch eine Auszeit vom Alltag“, sagt Felix Schikorra. Der Vikar der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarxloh organisiert mit einem Team eine Pilgerwanderung durch die Region und hofft, dass viele sich im Sommer mit ihm auf den Weg machen.

Los geht es mit dem Weg von der Emschermündung zur Dorfkirche Hiesfeld am 14. August; genau eine Woche später treffen sich die Pilger in Hiesfeld und gehen von dort zur Christuskirche Oberhausen; von dort geht es am 28. August zum Kirchenzentrum Oberhausen. Die letzte Etappe führt am 30. August vom Kirchenzentrum Oberhausen zur Bonhoeffer Gemeinde. Das Ende der Reise feiern Pilger und Gemeindeglieder mit einem gemeinsamen Essen – der Austausch zwischen Wanderer und Daheimgebliebenen ist vorprogrammiert.



„Den Alltag hinter sich lassen und Stille erleben“

Felix Schikorra, Vikar

Wer sich für alle Pilgerwege anmeldet, lernt mindestens drei Kirchen der Region mit ihrer jeweiligen Geschichte und ihrem kulturellen Wert kennen. Damit möglichst viele Menschen die Touren schaffen können, wählte das Team um Vikar Schikorra leichte Strecken und kurze Entfernungen – keine Etappe ist länger als fünfzehn Kilometer. Den Rahmen jeder Etappe bilden zwei Andachten oder Gottesdienste, die den besonderen Charakter des Start- und

Zielortes mit dem Thema Pilgern verbinden. Felix Schikorra fasst das Besondere der Pilgerreise so zusammen: „Gottesdienste feiern, Gemeinschaft erleben, Bekanntes neu sehen, den Alltag hinter sich lassen, Kirchen entdecken und Stille erleben.“

Infos zur Anmeldung

Pilger-Wanderungen seien in fast allen Religionen gelebte Praxis – das Besondere sei, Spiritualität einmal ganz anders zu erleben. Mit den Wanderungen in der Region könnten die Pilger zudem den Kulturraum Ruhrgebiet einmal unter einem völlig anderen Gesichtspunkt entdecken, als unter dem bekannten der Industriegeschichte und des Strukturwandels. Und die Pilgerwege seien ein Angebot, das den Wanderern helfen könne, bewusst den Alltag zu unterbrechen und in Andachten und Impulsen

entlang des Weges Kraft zu finden für die Zeit nach der Wanderung.

Die Teilnahme ist kostenlos; um den Transfer zu den Start- und Endpunkte jeder Etappe müssen sich die Pilger keine Gedanken machen, die Gemeinde setzt dafür ihren Bus ein. Der Start erfolgt am ersten Wandertag an der Bus-Haltestelle Freesmann (Dinslaken) nahe der Emschermündung um 10 Uhr, Endpunkt jeder Etappe sind die jeweiligen Kirchen. Mehr Details erfahren Interessierte am Vorbereitungsabend am Freitag 4. Juli, 15.30 Uhr in das Begegnungs- und Beratungszentrum Marxloh (BBZ / Hermannstraße 46). Hier hat die Pilgergruppe die erste Möglichkeit, sich kennenzulernen.

Weitere Infos und Anmeldungen im Gemeindebüro an der Wittenberger Straße 15. (☎ 0203 - 59 09 09) und bei Vikar Felix Schikorra (☎ 0203 - 30 86 52 81).

Politische Lieder beim „Nachtgebet“

Abend zur Kultur der
Arbeiterbewegung

WAZ 04.07.14

Marxloh. Seit der Industrialisierung wurde die Region an Rhein und Ruhr nicht nur durch Kohle und Stahl geprägt. Auch die Kultur der Arbeiterbewegung war ein fester Bestandteil des Ruhrgebiets.

Ihre im 19. und 20. Jahrhundert gedichteten Lieder spiegeln die Erfahrungen sozialer Ungerechtigkeit und den gemeinsamen Kampf um Emanzipation und Teilhaberechte wieder. Sie dokumentieren auch die Hoffnung auf bessere Zeiten und ein menschenwürdiges Leben und Arbeiten. Meinrad Rupieper, Referent im Bildungswerk der KAB im Bistum Essen e.V., wird beim nächsten Politischen Nachtgebet am Montag, 7. Juli um 18 Uhr, in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40, einige solcher Arbeiterlieder vortragen und ihren geschichtlichen Hintergrund darstellen. Auch zum Mitsingen soll Gelegenheit gegeben werden, und auch der Bogen zu neueren geistlichen Liedern wird gespannt.

Vortrag: Kirche vor WAZ dem 1. Weltkrieg 03.07.14

Marxloh. Um die evangelische Kirche am Vorabend des Ersten Weltkriegs geht es bei der nächsten Veranstaltung in der Reihe „Glaube im Gespräch“. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, am Dienstag, 22. Juli um 19.30 Uhr ist frei.

WAZ 21.07.14

Gespräche über das Wohnen im Alter

Beim Politischen
Nachtgebet im August

Marxloh. „Wege aus der Einsamkeit. Wohnen im Alter“ lautet das Thema des nächsten Politischen Nachtgebets am Montag, 4. August, 18 Uhr, in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40.

Eine älter werdende Bevölkerung stellt die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Dazu gehört auch die Frage, wie eine Vereinsamung im Alter verhindert werden kann. „Gerade die Wohnsituation entscheidet darüber mit, ob soziale Teilhabe und Erfahrungen von Gemeinschaft möglich sind“, so die Veranstalter. Daher fragt das Politische Nachtgebet im August danach, wie ein Wohnen im Alter gestaltet werden sollte. Gesprächspartner ist Josef Wörmann, Geschäftsführer des Vereins für körper- und mehrfach behinderte Menschen Alsbachtal e.V. Mit ihm soll darüber gesprochen werden, welche Wohnprojekte in Zukunft zu entwickeln und zu fördern sind. Dabei soll auch das generationenübergreifende, integrative Wohnquartier am Revierpark Mattlerbusch vorgestellt werden.

Der Eintritt ist frei.

C6 Gott und die Welt

Stück Weltgeschichte aus lokaler Sicht

Die Geschichtswerkstatt der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde plant eine Ausstellung zum Ersten Weltkrieg. Dafür werden alte Fotos, Konfirmationsurkunden aus der Kriegszeit, Geldscheine, Bücher und andere Leihgaben gesucht.

VON SABINE MERKELT-RAHM

Eine Ausstellung zum Ersten Weltkrieg plant die Geschichtswerkstatt der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarxloh. Bei Kriegsbeginn 1914 stand die rote Kreuzeskirche noch keine zehn Jahre. Die 1905 neu gegründete Gemeinde in der Stadt Hamborn erlebte politische und gesellschaftliche Veränderungen in einem bis dahin unbekanntem Ausmaß. Nach der optimistischen Gründungsphase kam mit dem Krieg das Ende des ungebrochenen Fortschrittsglaubens. Die Allianz von Thron und Altar zerbrach. Den Menschen, die den Krieg überlebten, standen weiter unsichere Zeiten bevor.

Der Pfarrer der Kreuzeskirche Hans-Peter Lauer sitzt mit den geschichtsinteressierten Gemeindegliedern im Seitenschiff der offenen Gastkirche und zählt einige Stichworte aus der Nachkriegszeit

auf, die schnell wieder zur Vorkriegszeit wurde: „Arbeiteraufstände, Ruhrbesetzung, Inflation, Wirtschaftskrise.“ Die anderen nickten. Die reinen Fakten sind aus dem Geschichtsunterricht bekannt. Aber, wie haben die Gemeindeglieder damals die Zeit erlebt? Welche Haltung hat die evangelische Kirche eingenommen? Betrachtete man den großen Krieg als gottgegebene Herausforderung? Wie war die Einstellung zum Nationalismus? Ein Stück Weltgeschichte aus lokaler Perspektive soll die Ausstellung illustrieren. Dafür sammelt der Kreis fleißig Material. „Wir sichten alte Presbyteriums-Protokolle, soweit vorhanden und suchen nach Predigten aus der Zeit“, sagt Lauer. Auf den genauen Namen der Ausstellung haben sich die Lokal-Historiker noch nicht geeinigt. „Im Moment sind wir auf Spurensuche“, sagt Christel Monin. Aber es gibt schon einen Wunschzettel. „Wir



Milchausgabe im Ersten Weltkrieg. Das historische Foto befindet sich im Duisburger Stadtarchiv.

FOTO: STADTARCHIV

möchten alle Leute in Duisburg-Marxloh und Umgebung bitten, zur Ausstellung beizutragen“, sagt Lauer. „Wir suchen alte Fotos, Konfirmationsurkunden, Bücher, Geldscheine und Feldpostkarten aus der Zeit des Ersten Weltkrieges und der Nachkriegszeit.“

Natürlich werden alle Leihgaben mit größter Sorgfalt behandelt und ihren Besitzern nach dem Ausstellungsende im Februar wieder ausgehändigt. „Ich würde mich besonders über Bilder freuen, auf denen Frauen als Arbeiterinnen zu sehen sind, die in den Betrieben vor Ort

die Männer ersetzt haben, die an der Front waren“, sagt der Pfarrer, „das muss hier in der Gegend mit den vielen Industriebetrieben doch häufiger vorgekommen sein.“

Vor Kurzem starb eine der letzten Zeitzeuginnen aus der Gemeinde, Luise Haverkamp, im biblischen Alter von 103 Jahren. Sie konnte noch lebendig von der Kriegs- und Krisenzeit und der Verteilung der Rationen im Milchgeschäft ihrer Eltern erzählen. Ihre Erinnerungen stehen in schriftlicher Form weiter zur Verfügung. Durch die fertige Ausstellung wird es Führungen

auch für Schulklassen geben. Ein Begleitprogramm mit Liedern und Texten der Zeit ist ebenfalls in Planung.

Die Kreuzeskirche hat als offene Gastkirche viele Funktionen. Sie ist Gottesdienstraum, Erinnerungsort, Ausstellungsraum, öffentlicher Bücherschrank und Gruppenraum. An Werktagen ist sie von 9 bis 12 geöffnet.

Wer mit Pfarrer Lauer über eine Leihgabe zur Ausstellung sprechen möchte, erreicht ihn telefonisch unter 0203 / 4829133.



Die Mitglieder der Geschichtswerkstatt (v.l.): Hans-Gerd Hable, Christel Monin, Rosemarie Friedrich und Pfarrer Hans-Peter Lauer. FOTO: MERKELT-RAHM

Pilgerwanderung durch die Ruhr-Region in vier Etappen

(RP) Pilgern ist auch eine Auszeit vom Alltag, sagt Felix Schikora. Der Vikar der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarxloh organisiert mit einem Team eine Pilgerwanderung durch die Region und hofft, dass viele sich im Sommer mit ihm auf den Weg machen. Los geht es mit dem Weg von der Emschermündung zur Dorfkirche Hiesfeld am 14. August; genau eine Woche später treffen sich die Pilger in Hiesfeld und gehen von dort zur Christuskirche Oberhausen; von dort geht es am 28. August zum Kirchenzentrum Oberhausen. Die letzte Etappe führt am 30. August vom Kirchenzentrum Oberhausen zur Bonhoeffer-Gemeinde. Das Ende der Reise feiern Pilger und Gemeindeglieder mit einem gemeinsamen Essen - der Austausch zwischen Wanderer und Daheimgebliebenen ist vorprogrammiert.

Wer sich für alle Pilgerwege anmeldet, lernt mindestens drei Kirchen der Region mit ihrer jeweiligen Geschichte und ihrem kulturellen Wert kennen. Damit möglichst viele Menschen die Touren schaffen können, wählte das Team um Vikar Schikora leichte Strecken und kurze Entfernungen - keine Etappe ist länger als 15 Kilometer. Den Rahmen jeder Etappe bilden zwei Andachten oder Gottesdienste, die den besonderen Charakter des Start- und Zielortes mit dem Thema Pilgern verbinden. Felix Schikora fasst das Besondere der Pilgerreise so zusammen: „Gottesdienste feiern, Gemeinschaft erleben, Bekanntes neu sehen, den Alltag hinter sich lassen, Kirchen entdecken und Stille erleben.“ Pilger-Wanderungen seien in fast allen Religionen gelebte Praxis. Das Besondere sei eben, Spiritualität einmal ganz anders zu erleben.

Mit den Wanderungen in der Region könnten die Pilger zudem den Kulturraum Ruhrgebiet einmal unter einem völlig anderen Gesichtspunkt entdecken, als unter dem bekannten der Industriegeschichte und des Strukturwandels. Und die Pilgerwege seien ein Angebot, das den Wanderern helfen könne, bewusst den Alltag zu unterbrechen und in Andachten und Impulsen entlang des Weges Kraft zu finden für die Zeit nach der Wanderung.

Die Teilnahme ist kostenlos; um den Transfer zu den Start- und Endpunkten jeder Etappe müssen sich die Pilger keine Gedanken machen, die Gemeinde setzt dafür ihren Bus ein. Weitere Infos und Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro an der Wittenberger Str. 15. (Tel.: 0203 / 590909) und bei Vikar Felix Schikora (Tel.: 0203 / 30865281; E-Mail: „Felix.Schikora@gmx.de“).

Tagung: Wenn aus Kirchen Büros oder Kolumbarien werden

(RP) Im Zuge der Gemeindefusionen in den deutschen Bistümern wurden bislang mehrere hundert Kirchen geschlossen. Weitere Schließungen werden folgen. Während manche Gebäude abgerissen wurden, erhalten andere eine neue Bestimmung - mit einem nicht selten bemerkenswerten Ergebnis. Welche Beispiele für gelungene oder

provokante Kirchenumnutzungen gibt es? Wie veränderte eine abgerissene oder profanierte Kirche ihr bauliches und soziales Umfeld? Welche innovativen Momente vermögen es, die Schließung von Sakralräumen für eine neue Theologie der Gemeinde freizusetzen? Was macht einen Kirchenraum als Sakralraum wirksam? Um diese Fra-

gen geht es auf einer Tagung zum Thema „Kein Gott mehr zuhause? Wenn aus Kirchen Kolumbarien, Büros und Bars werden“, zu der die Katholische Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim, Falkenberg 6, schon jetzt für Samstag, 30. August, 9.30 Uhr bis 18 Uhr, einlädt. Nachmittags werden zwei umgewidmete Kirchen besucht: Heilig Kreuz, Mülheim an der Ruhr (heute Kolumbarium) und St. Engelbert, Essen (heute Chorforum). Referenten sind Dr. Herbert Fendrich, Bischöflicher Beauftragter für Kirche und Kunst im Bistum Essen, und der Liturgiewissenschaftler Professor Dr. Albert Gerhards, Bonn. Tagungsbeitrag (inkl. Mahlzeiten): 39 Euro, ermäßigt: 23,40 Euro. Anmeldung unter Tel.: 0208/99919-981, per E-Mail an „die.wolfsburg@bistum.de“ oder online unter „www.die-wolfsburg.de“.



Die ehemalige evangelische Kirche an der Wintgensstraße dient heute als Kolumbarium. FOTO: ANDREAS PROBST (ARCHIV)

GOTTESDIENSTE

KIRCHLICHE NACHRICHTEN
EVANGELISCHE KIRCHEN

Abkürzungen: G = Gottesdienst; FG = Familiengottesdienst; K = Kindergottesdienst; A = Abendmahl; T = Taufen

Kirchenkreis Duisburg

Samstag, 26. Juli: Auferstehungsgemeinde Duisburg Süd St. Dionysius Mündelheim: 18, Lothar Schenk, Gottesdienst **Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh Ev. Krankenhaus Fahrn-Kapelle:** 18.30, Armin Schneider, Gottesdienst **Gemeinde Wanheimerort Klinikum Duisburg:** 19, Karin Holdmann, Gottesdienst

Sonntag, 27. Juli: Auferstehungsgemeinde Duisburg Süd Auferstehungskirche: 09.30, Lothar Schenk, Gottesdienst **Gemeindehaus Huckingen:** 11, Lothar Schenk, Gottesdienst **Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh Kreuzeskirche:** 10, Felix Schikora, Sommerkirche **Gemeinde Alt-Duisburg Salvatorkirche:** 10, Martin Winterberg, Gottesdienst **Lutherkirche:** 11, Ulrike Kobbé, Gottesdienst mit Abendmahl **Gemeinde Großenbaum-Rahm Versöhnungskirche:** 10, Anke Bender, Gottesdienst **Gemeinde**

Hamborn Friedenskirche: 09.30, Elke Banz, Gottesdienst **Gemeinde Hochfeld Pauluskirche:** 11, Axel Herrmann, Gottesdienst **Gemeinde Meiderich Kirche Untermeiderich:** 11, Frauke Vermeulen, Zentraler Gottesdienst **Gemeinde Neudorf-Ost Gemeindezentrum Neudorf-Ost:** 11, Winfried Mück, Gottesdienst mit Abendmahl **Gemeinde Neudorf-West Gemeindehaus Neudorf-West:** 09.30, Axel Herrmann, Gottesdienst **Kirchenkreis Moers (Du-West) Baerl:** 27.7. Dorfkirche 9.30 G Berghaus **Essenberg-Hochheide:** 27.7. Kirche 11 G Berghaus **Hornberg:** 27.7. Rheinische Kirche 9.30 G Schäfer **Dorfkirche 11 G Schäfer Rheinhausen Christuskirche:** 27.7. 10.30 G Sinfonik **Rheinhausen Erlöserkirche:** 27.7. 10 G Beutelmann **Rheinhausen Friedenskirche:** 27.7. Gemeindehaus Auf dem Wege 11 G Augusti **Rumeln-Kaldenhäuser:** 27.7. Kirche Rumeln 9.45 G Brennemann Kirche Kaldenhäuser 11 G Brennemann 31.7. Altenheim Altes Rathaus 17 G Heymann **KATHOLISCHE KIRCHEN** Abkürzungen: VAM: Vorabendmesse; M = Messe; FM = Familienmesse; KM = Kinder-

messe; HA = Hochamt; AM = Abend **Bistum Essen: Duisburg-Süd - Pfarrei St. Judas-Thaddäus St. Judas Thaddäus, Buchholz:** 18.30 VAM, 10.00 M; **Unfallklinik Buchholz:** 9.30 M; **St. Dionysius, Mündelheim:** 10.00 M; **Herz Jesu, Serm:** 17.00 VAM; **Stephanus, Ungelsheim/Hüttenheim:** 18.30 VAM; **St. Joseph, Wedau:** 11.30 M; **Wedau-Klinik:** 19.00 VAM; **St. Raphael, Bissingheim:** 18.30 VAM; **St. Peter und Paul, Huckingen:** 11.30 FM; **Malteser Krankenhaus St. Anna:** 17.00 VAM; **St. Suitbert, Wanheim:** 10.00 M; **St. Franziskus, Großenbaum:** 17.00 VAM, **St. Hubertus, Rahm:** 11.30 HA, **Duisburg-Mitte - Pfarrei Liebfrauen Liebfrauen: Stadtmitt:** 11.45 Mittagsgesbet (Sa), 18.00 AM (So) m. feierlicher Vesper; **Karmel Kirche, Innenhafen:** 18.00 VAM, 9.30 M, 11.30 M **St. Joseph, Dellviertel z. im Josephshaus, Goldstr. 18:** 9.30 M, 13.00 M (kroa. Sprache), 18.15 M (ital. Sprache); **St. Vincenz-Hospital:** 14.30 M (Samstag); **Heilig Kreuz, Neuenkamp:** 18.30 VAM, 12.00 afrik. Gebetskreis; **St. Joseph, Dellviertel, Krypta:** 11.00 GD rumänisch Gem., 16.00 Kreuzweg tamilische

Gem.; **St. Michael, Wanheimerort:** 10.00 M, **St. Petrus Canisius:** 17.15 VAM; **Christus König, Hochfeld:** 11.15 M; **St. Bonifatius:** 16.00 VAM, 11.00 M i.pol. Sprache; **Marienhospital:** 9.30 M; **St. Ludger, Neudorf:** 11.15 M, St. Gabriel, 17.15 VAM, **St. Elisabeth, Duisern:** 18.00 Rosenkranz, 18.30 VAM; **Duisburg-Ruhrort - Pfarrei St. Michael St. Michael, Mittelmeiderich:** 17.45 VAM, 9.00, 11.15 M; **Herzzentrum KWK:** 10.00 M, Herz Jesu, 10.00 M; **Christus-Unser Friede, Hagenschhof:** 18.30 VAM, 11.00 M; **St. Bernhard, Obermeiderich:** 9.30 M; **St. Maximilian, Ruhrort:** 10.00 M; **St. Ewaldi, Laar:** 17.00 VAM, **St. Laurentius, Beeck:** 18.30 VAM, 11.15 HA; **Duisburg-Hamborn - Pfarrei St. Johann und St. Norbert St. Johann (Propstei), Alt-Hamborn:** 11.15 HA, 19.00 AM; **St. Johannes-Hospital:** 9.30 M; **St. Joseph:** 17.00 VAM; **St. Franziskus:** 9.30 HA; **Liebfrauen, Hamborn:** 15.00 VAM; **St. Norbert, Hamborn:** 17.00 VAM, 11.00 M; **St. Peter und Paul, Marxloh:** 11.00 FM, 13.00 M i. pol. Sprache; **Herz Jesu, Neumühl:** 18.15 VAM, 9.30 FM, 11.00 HA; **St. Barbara, Fahrn:** 18.15 VAM, 9.30 M; **St. Hildegard, Obermarxloh:** 17.00 VAM, 9.30 FM,

Bistum Münster Dekanat Duisburg-West Pfarrei St. Peter-Christus König, Bergheim: 7.30 Frühschicht Ludgerikapelle, 14.00 Trauung, 18.30 VAM anschl. Einladung zum Grillen, 11.00 M; St. Peter, **Rheinl. Hochemmerich:** 17.00 VAM, 9.30 HA anschl. Stehcafé; **Johanniter KH Rheinl.:** 9.00 M; **St. Johannes, Hornberg:** 11.00 M; **Liebfrauen, Hornberg-Hochheide:** 17.30 VAM, 10.30 M; **St. Joseph, Friemersheim:** 18.30 VAM, 11.00 M, 15.30 M (span. Sprache); **St. Marien, Schwarzenberg:** 9.30 M; **St. Klara, Kaldenhäuser:** 18.00 VAM, 10.00 M; **St. Marien, Rumeln:** 19.00 VAM entfällt, 11.00 M; **St. Peter in Haesen, Hornberg:** 17.00 VAM als Familienmesse, 9.00 M; **St. Lucia, Baerl:** 17.00 VAM **Dekanat Walsum St. Dionysius:** 11.00 M, **Herz Jesu, Overbruch:** 18.00 VAM, 16.30 Beichte; **St. Elisabeth, Vierlinden:** 9.30 M, **St. Josef, Aldenrade:** 11.00 M; **St. Ludgerus:** 9.30 M, **St. Juliana, Wehofen:** 9.30 M i. pol. Sprache, 18.00 AM (So) **Freikirchen** Christus Gemeinde Duisburg, Akazienweg 13 So. G. 10.30 parallel KinderG. in 4 Alters-

gruppen; 2.+4. So. mit Mittagessen. Mi. 20 Hauskreise / Di. 19 TeenieGlaubenskurs / Do. 17 Jugendabend / Fr. 16.30 Pfadfinder (14-tägig), kostenloser Predigt-download: www.cgdu.de Kontakt: office@cgdu.de oder 0203 356661. **Freie evangelische Gemeinde Beeck,** Magdalenenstr. 12: G So 10 Bibelkreis für Senioren Di. 10 Hauskreis Mi. 19, Fr. 19.30 Club der Gelben Socken (8-12 Jahre) Mi. 16.30 Info: 0203 462689 info@feg-beeck.de www.feg-beeck.de. **Christus Centrum Ruhrgebiet, Sternbuschweg 360 a+b:** So, 10 Uhr G. Jugendtreff Sa., 19 bis 22 Uhr. Infos unter 0203 378650. **Neuapostolische Gottesdienste Buchholz,** Sittardsberger Allee 252, 9.30 Do., 19.30, Fahrn, Im Eickelkamp 10, 9.30 Mi., 19.30, Mi., 19.30. **Du-Mitte,** Tiergartenstr. 55, 9.30 Mi., 19.30. **Mündelheim,** Am Seltenreich 52, 9.30 Mi., 19.30. **Neumühl,** Barbarstr. 95, 9.30 Mi., 19.30. **Rheinhausen,** Gerhart-Hauptmann-Str. 25a, 9.30 Mi., 19.30. **Ruhrort-Laar,** Am Hagenbeckshof 2, 9.30 Mi., 19.30. **Walsum,** Friedrich-Ebert-Str. 276, 9.30 Mi., 19.30. **Wanheim,** Steinbrinkstr. 131, 9.30 Mi., 19.30.

Das Marxloher Königspaar nimmt am Samstag Abschied

WAZ
31.07.14

Schützen feiern das ganze Wochenende. Schießwettbewerbe am Samstag und Sonntag an der Egonstraße

Marxloh. Der Bürgerschützen-Verein Hamborn-Marxloh 1926 feiert sein Schützenfest von Freitag, 1. August, bis einschließlich Montag, 4. August, im vereinseigenen Schützenhof und auf dem angrenzenden Außengelände an der Egonstraße in Marxloh. Das amtierende Königspaar Arwed Bergmann und Renate Nonnendorf lädt im Namen aller Schützen die befreundeten Vereine und die gesamte Bevölkerung zum Mitfeiern ein.

Die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr der SPD-Bundestagsabgeordnete Mahmut Özdemir übernommen, der das viertägige Fest am Freitag, 1. August, mit der Flaggenparade auf dem Vereinsgelände um 17.15 Uhr offiziell eröffnen wird. Um 20 Uhr steigt dann im Schützenhof der große Abschiedsball zu Eh-

ren der scheidenden Majestäten Arwed Bergmann und Renate Nonnendorf.

Der Schützensamstag, 2. August, beginnt um neun Uhr mit dem Anreten aller Schützen und dem anschließenden gemeinsamen Gottesdienst, der bei schönem Wetter als Feldgottesdienst auf dem Vereinsgelände und bei schlechtem Wetter in der Kreuzeskirche an der Kaiser-Friedrich-Straße gefeiert wird. Das Schießen auf den Königs- und den Ehrengästevogel erfolgt ab 11 Uhr, unterbrochen vom gemeinsamen Erbsensuppenessen in der Mittagspause. Gegen Abend werden schließlich die neuen Regenten proklamiert. Dann weiß man, wer das neue Königspaar der Marxloher Bürger-Schützen ist.

Am Sonntag, 3. August, startet um 15 Uhr der farbenprächtige Festumzug durch Marxloh vom Schützenhof an der Egonstraße über die Grillo- und Weseler Straße, Am Grillopark, Elsa-Brandström- und erneut über die Grillostraße zurück zum Vereinsgelände, wo gegen 15.30 Uhr der große Zapfenstreich abgehalten wird.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen geht es dann dem Bürger- und dem Damenvogel an den Kragen. In den Abendstunden wird dann feststehen, wer Uschi Kroppen als neue Schützendame ablöst.

Der letzte Tag des diesjährigen Marxloher Schützenfestes steht dann ganz im Zeichen des Feierns und des entspannten Genießens, und zwar ab 19.30 Uhr.



Das amtierende Königspaar, Arwed Bergmann und Renate Nonnendorf, freut sich auf ein schönes Marxloher Schützenfest.

FOTO: PRIVAT